

donum vitae Recklinghausen e. V.
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.11.2018
im Gasthaus der Gastkirche Recklinghausen

TOP 1 Begrüßung

Dieter Zöpfgen eröffnet die Mitgliederversammlung um 18.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder, den Vorstand und das Beratungsteam der Beratungsstelle (BS) donum vitae Recklinghausen. Er begrüßt unsere neuen Mitarbeiterinnen Wafa Zerouali und Sarah Mtauah, die uns insbesondere in der Flüchtlingsbetreuung unterstützen.

Er stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht verschickt wurden und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Zu TOP 8 „Verschiedenes“ werden keine Anträge gestellt. Sabine Bitter wird zur Protokollführerin bestimmt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11.10.2017

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 - verteilt mit der Einladung - wird einstimmig genehmigt. Das Protokoll dieser Mitgliederversammlung wird nach Fertigstellung auch auf unsere Homepage gestellt.

TOP 3 Jahresbericht 2017/2018 des Vorstandes und des Beratungsteams

Die Berichterstattung beginnt Dieter Zöpfgen damit, eine Änderung im Vorsitz des Landesvorstands zu erklären. Ulla Heinen-Esser, seit 2013 Landesvorsitzende von donum vitae, wurde Mitte des Jahres zur Umweltministerin in NRW berufen. Mit dieser Berufung trat sie vom Landesvorsitz zurück. Zum Nachfolger von Ulla Heinen-Esser wurde in der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Dr. Bernd Wacker, Theologe und bis September des Jahres Leiter der Karl-Rahner-Stiftung in Köln, gewählt.

Weiter berichtet Dieter Zöpfgen über unseren „Notfallfonds“, aus dem wir für Sterilisationen nach sorgfältiger Prüfung des Einzelfalles insgesamt 3.000 € ausgezahlt haben. Nach wie vor finanzieren wir diese Ausgaben aus eigenen Mitteln. Um die langfristige Finanzierung des Notfallfonds, aus dem fast ausschließlich Verhütungsmittel und Sterilisationen unterstützt werden, sicherzustellen, sind wir bemüht, externe Zuschüsse für einen „Verhütungsfonds“ zu organisieren.

In Gesprächen mit Bürgermeister Tesche am 21.08.2018, MdB Frank Schwabe am 30.08.2018 und Landrat Cay Süberkrüb am 09.10.2018 stellten wir unser Aufgabenspektrum vor und erörterten dabei auch unsere Ideen zum Verhütungsfonds. Mit ihrer Unterstützung und weiteren Gesprächen mit der Vorsitzenden des Kreis-Sozialausschusses, Eva Steininger-Bludau und ihrem Vertreter, Udo Hempel, erhielten wir die Zusage, dass sie einen Zuschuss in die Haushaltsberatungen für 2019 einbringen.

Die endgültige Antwort von Weihbischof em. Dieter Geerlings, stellv. Vorsitzender der Bischof Tenhumberg-Stiftung, auf die von uns angefragte Option, künftig in besonderen Fällen finanzielle Unterstützung für Klientinnen aus dieser Stiftung zu bekommen, steht noch aus. Die Stiftung wurde vom Bistum Münster für die Unterstützung in problematischen Fällen für „katholische“ Beratungsstellen eingerichtet, zu denen donum vitae bisher nicht gehört.

Nach den sehr guten Gesprächen mit den vorherigen Regionalbischöfen Josef Voß und Dieter Geerlings haben wir auch den aktuellen Regionalbischof Rolf Lohmann zu einem Besuch eingeladen, bei dem wir ihm das Beratungsteam und unsere Arbeit vorstellen wollen. Die Einladung wurde von seinem Büro positiv beantwortet, einen Terminvorschlag für seinen Besuch haben wir jedoch noch nicht bekommen.

Dieter Zöpfgen berichtet kurz über ein arbeitsintensives Jahr 2018, verweist dabei auf die folgenden Berichte des Beratungsteams und kritisiert den immer weiter ansteigenden bürokratischen Aufwand für u. a. Statistiken, Anträge, Abrechnungen, die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung, die sowohl das Team in der Beratungsstelle als auch den Vorstand zeitlich stark belasten.

Zum Flüchtlingsfonds erläutert er, dass wir nach wie vor finanzielle Mittel vom LWL für die Flüchtlingsarbeit erhalten, die immer für ein Jahr bewilligt werden und deren weitere Bereitstellung auch jetzt noch unklar ist. Im Jahr 2018 konnten wir unsere Arbeit aufstocken und zu dem Flüchtlingscafé in Oer-Erkenschwick auch noch ein Flüchtlingscafé ab Sommer in Dorsten einrichten. Neben der Marokkanerin Wafa Zerouali und der Syrerin Sarah Mtauah, die uns bei der Betreuung von Flüchtlingsfrauen und auch als Dolmetscherinnen zur Seite stehen, unterstützt uns nach wie vor auch die Familienhebamme Ariane Giesen auf Honorarbasis, die mit ihrem Fachwissen den Frauen für Fragen oder bei Problemen zur Verfügung steht. Beide Flüchtlingscafés werden von den Flüchtlingen gut angenommen und haben einen regen Zulauf. Ob und in welcher Weise wir diese Aktionen in 2019 weiterführen können, ist noch offen. Sofern weiterhin Fördermittel zur Verfügung stehen, werden wir entsprechende Anträge stellen.

Unser Einsatz in der „Hütte der guten Taten“ im Dezember 2017 war wieder erfolgreich: alle Gutscheine von donum vitae wurden verkauft. Auch in diesem Jahr werden wir die „Hütte der guten Taten“ am 03.12.2018 wieder für einen Tag „besetzen“.

Erfreulich in diesem Jahr war wieder der Spendeneingang. Wir erhielten aus dem Spendentopf der Sparkasse Vest 3.000 €, die uns von Kommissionen der Stadt RE, dem Kreis RE und der Stadt Dorsten zugeteilt wurden. Neben weiteren privaten Spenden erhielten wir von Landrat Cay Süberkrüb 1.000,00 € für den Verhütungsmittelfonds.

Beratungsarbeit:

Georg Pointke berichtet über die Beratungsarbeit und erläutert die Beratungszahlen. Die allgemeinen Beratungen nehmen gegenüber den Konfliktberatungen weiter zu. 2017 hatten wir insgesamt 518 Beratungen (Erstkontakte), davon 178 Konfliktberatungen und 340 allgemeine Beratungen. In den allgemeinen Beratungen sind neben den finanziellen Unterstützungsfällen aus der Bundesstiftung die PND- und Kinderwunschberatungen sowie die Beratungen nach Tod- und Fehlgeburt enthalten. Gerade die letztgenannten Beratungen sind sehr zeitintensiv und erstrecken sich über mehrere Beratungstermine. Im ersten Halbjahr 2018 hatten wir bisher 478 Gesamtberatungen, wobei die Konfliktberatungen auch in diesem Jahr weiter rückläufig sind.

Zum Thema „Vertrauliche Geburt“ berichtet Georg Pointke von einem Praxisfall. Er schildert zunächst den vom Gesetzgeber vorgesehenen theoretischen Ablauf und dann den tatsächlichen Ablauf des Beratungsfalles „Vertraulichen Geburt“, die erheblich voneinander abwichen und den Fall sehr zeitaufwendig und bürokratisch gestalteten. Die Fragen der Mitglieder führten dann zu einer lebhaften Diskussion.

Lisa Wolff stellt anhand eines Fallbeispiels nochmal den Aufwand von PND-Beratungen dar und welche teils monatelange Arbeit diese Beratungen nach sich ziehen. In diesem Zusammenhang wird auch wieder die gute Zusammenarbeit mit der PND-Praxis Dr. T. von Ostrowski in Dorsten deutlich. Im geschilderten Fall geht es um Zwillingsschwestern, 17 Jahre alt, die beide schwanger sind und eine ein behindertes Kind erwartet. Beide bedürfen einer Betreuung über die gesamte Schwangerschaft und auch darüber hinaus. Für unsere Statistik sind das aber nur zwei Fälle. Auch hier entsteht nach dem Bericht von Lisa Wolff wieder eine rege Diskussion.

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung für das Jahr 2017

Ludger Regniet berichtet in seiner Funktion als Kassenprüfer über die durch ihn und Marianne Berse (für den heutigen Abend entschuldigt) am 07.05.2018 durchgeführte Prüfung der Einnahmen und Ausgaben der Beratungsstelle sowie der Einnahmen und Ausgaben der Bundesstiftungsmittel. Beide Prüfungen ergaben keine Beanstandungen. Ein entsprechendes Prüfprotokoll wurde erstellt.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2017

Ludger Regniet schlägt vor, dem Vorstand für das Jahr 2017 die Entlastung zu erteilen. Die Entlastung des Vorstandes wird von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

TOP 6 Wahl von zwei KassenprüferInnen für das Haushaltsjahr 2018

Als KassenprüferInnen für das Rechnungsjahr 2018 werden erneut Marianne Berse und Ludger Regniet vorgeschlagen. Weitere Kandidaten gibt es auf Nachfrage nicht. Beide werden einstimmig als KassenprüferInnen gewählt und nehmen die Wahl an (Marianne Berse hat im Vorfeld für den Fall der Wiederwahl ihre Zustimmung gegeben, will aber danach nicht mehr kandidieren). Dieter Zöpfigen bedankt sich bei beiden für die geleistete Arbeit.

TOP 7 Vorstellung des Haushaltsplans 2019

Anhand der Übersicht „Einnahmen und Ausgaben“ erläutert Dieter Zöpfigen die Finanzen und stellt den Haushaltsplan 2019 vor, welcher von den Anwesenden zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

TOP 8 Verschiedenes

Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor. Dieter Zöpfigen bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme sowie die rege und konstruktive Diskussion, wünscht allen Anwesenden ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start in das Jahr 2019 und beendet die Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr. Der anschließende „kleine Imbiss“ in Form von kleinen Quiches mundete allen Anwesenden.

Protokollführerin:
Sabine Bitter

Vorstand:
Dieter Zöpfigen